



Oberschwäbisches Kalenderteam unterstützt KAB-Projekt in Uganda

RAVENSBURG (sz) - Der Verein zur Förderung von Bildung und regionaler Kultur – Oberschwäbischer Kalender hat der Katholischen Arbeitnehmer Bewegung (KAB) einen Zuschuss in Höhe von 3000 Euro für Bildungsarbeit in Uganda zur Verfügung gestellt. Im Vordergrund stehen laut Pressemitteilung die Qualifizierung von Verantwortlichen für die Begleitung und Unterstützung von kleinen Selbsthilfeprojekten im landwirtschaftlichen

Sektor. Damit können die Menschen in Uganda ertragreicher und effizienter Kochbananen, Bohnen und viele andere Lebensmittel anbauen. Die Grundnahrungsmittel dienen vor allem der Eigenversorgung, sie seien aber in vielen Fällen auch eine wichtige Einkommensquelle, um zum Beispiel Schulgeld für die Kinder bezahlen zu können. Die Notwendigkeit und der Vorteil der Selbstversorgung zeige sich gerade jetzt, wo durch die Corona-Pandemie die Preise

für die Grundnahrungsmittel um mehr als 30 Prozent stiegen. All die Maßnahmen, die in Uganda im Kampf gegen das Coronavirus verhängt wurden, hätten verheerende Auswirkungen für die Ärmsten. Die Menschen in Uganda seien aktuell mehr denn je auf Spenden angewiesen. Informationen gibt es auf der Homepage der KAB des Diözesanverbands Rottenburg-Stuttgart unter www.kab-drs.de/international/covid-19-spendenaktion FOTO: NIEDERGESÄSS